

# Ladinia



„Le sistem che é gnü lauré fora n'é nia n bun sistem. I sun por podèi zircolé sòn i jus y nia por i stlùj. Tosc gnarál ciaré ai resultac y i pèns che chisc ne sará nia bogn.“

Robert Rottonara, omboldt dl Comun da Corvara

**SAMSTAG**  
▲ 17° ▼ 10°  
Überwiegend trüb, kühl und regnerisch.  
90%

**SONNTAG**  
▲ 15° ▼ 6°  
Wechselhaft: Sonne und Regenschauer.  
60%

**MONTAG**  
▲ 21° ▼ 2°  
Überaus sonnig, kaum eine Wolke.  
70%

## Ju dl Sela: Les limitaziuns jará inant cina ala fin dl méis

**TURISM:** „Sperun te na soluziun adöm ai comuns intoronn al Sela“

**SELA** (bon). En chësc isté é gnü porvé da limité l'azés ai auti sòn le ju de Sela dal lönesc al vëndres dales 9 dado-man cina ales 4 domisdé. I auti che urò ji sòn le ju messá se registré denant o söl post.



Le trafich sòn le ju dl Sela.

Ci che al á dessigü mancé é sté le potenziamënt de n sorvisc public y l'informaziun. L'Uniu di Ostis de Badia á sottrissé sciöche al é important da fá val' por smendri le trafich intoronn al Sela. „Vigni ann vëgnel baié sura la cuestiun y sambëgn n'él nia sauri da ciafé la dërta soluziun. Messun porvé da smendri le trafich che é gaujé nia tan dala jënt dl post o da nüsc ghesc mo dantadöt dai sciori che vëgn adalch dales atres valades y nia madër. Ci che al é gnü metü a ji sòn le ju de Sela n'é nia sté le miu sistem secundo me; al é n sistem sura chël che an savò massa püch y i sorvisc publics por ji sò n'é nia tröc. Sce al foss gnü metü

sö corieres vigni chinesc menuc foss sté forsc chësta na bona cossa. Chi che á üttes sòn le Sela ti éra nia jüda bun. I speri dër che adöm ai comuns che é intoronn al Sela sunse bogn da ciafé na

soluziun, dantadöt por ci che reverda le trafich di motors. I motors é n problem a chël che an mëss ciafé na soluziun, al foss da fá controir por ci che reverda la velocitè. Spo, n'atra cossa, fossel

ince da lauré fora n tru sòn i catter jus por i ziclisc y spo foss i jus ince n eldorado por i apasioná dla roda“, spliga Markus Valentini, a ce dl'Uniu Ostis Badia. La segnaletica tl comun da

Corvara é gnüda dōta tuta jō cun eceziun dla segnaletica ala fin dl paisc da Calfosch por ji sōn ju de Frara. „La segnaletica é gnüda tuta demez ciödiche chësta fajō plü co ater na gran confujiun danter la jënt. Le sistem che é gnü lauré fora n'é nia n bun sistem. I sun por podèi zircolé sòn i jus y nia por i stlùj. Tosc gnarál ciaré ai resultac y i pèns che chisc ne sará nia bogn“, stlùj jō l'ombolt dl Comun da Corvara Robert Rottonara.

Por ci che reverda la segnaletica é gnü bel, dal mët man, ambié val' tofla sides da pert dla provinzia da Trënt che te chëra da Balsan, deache sciöche ara é gnüda ponsada lasciál capi ala jënt che le ju é saré y nia madër che l'azés é regolamenté.

La limitaziun ai auti y ai motors sòn le ju de Sela, che á metü man dai 25 de messé, se stlujará jō ala fin d'agost.

BILDER auf abo.dolomiten.it

### Tag der ladinischen Schule am Freitag, 31. August

**SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN.** Am 31. August findet im Veranstaltungssaal der Mittelschule St. Martin der Tag der Ladinischen Schule statt. Im Fokus steht die 70-jährige Geschichte der ladinischen Schule in Südtirol. Gleichzeitig wird die derzeitige Situation der Schulen und Kindergärten beleuchtet, und es wird ein Ausblick in die Zukunft getan. Auf dem Programm stehen eine Diskussion zum Thema „Das ladinische Bildungssystem gestern, heute und morgen“, verschiedene Vorträge und ein Rundgang durch die Sonderausstellung „Zacan y Incö“ (Damals und heute) im Museum Ladin auf Schloss Thurn. Die Teilnahme am Tag der Ladinischen Schule wird als Fortbildungstätigkeit der Lehrpersonen anerkannt.

WhatsApp Reporter whatsapp.dolomiten.it

### AUFLÖSUNG

Word puzzle grid with letters and numbers.

## „Sonoton“ lädt nach Böhmen

**MUSIK:** Konzert mit Werken von Dvorak und Smetana

**URTIJËI/ST. ULRICH** (Im). Für positive Überraschungen sorgt das Grödner Orchester „Sonoton“ immer wieder, wenn es mit Regelmäßigkeit zu anspruchsvollen Konzerten lädt. In der letzten Augustwoche sind wieder 2 Termine vorgesehen.

Man muss nicht weit in der Ferne suchen, wenn man hierzulande Niveau haben möchte. „Sonoton“ ist ein Orchester mit Laienmusikern, das aber unter der Leitung von Matthäus Crepaz immer wieder verblüfft. In diesem Jahr betritt der Dirigent wieder klassische Wege und lädt Musikfreunde zu einem „Ausflug nach Böhmen“ ein. Dazu hat sich Crepaz 2 der wohl bekanntesten Werke böhmischer Komponisten ausgesucht, nämlich die Symphonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak und das Werk „Die Moldau“ von Bedrich Smetana – 2 ganz große Klassiker, die auch Einblicke in die Seele eines Landes bieten.

Aufführungstermine in der Schulturnhalle bei der Grund-



Dirigent Matthäus Crepaz

schule sind Dienstag und Mittwoch kommender Woche, jeweils um 20.30 Uhr. Dazu gibt es einen Kartenvorverkauf in den Tourismusbüros des Tales, und eine Vormerkung ist empfehlenswert, denn Sonotons Konzerte sind stets von viel Sympathie und Begeisterung begleitet.

Für Musikliebhaber aus nah und fern sind die Termine am 28. und 29. August rot anzustreichen. Dvorak und Smetana sind für die Musiker eine große Herausforderung, für das Publikum aber stets ein Genuss.

© Alle Rechte vorbehalten

## 2 Grödner stellen ihre Werke aus

**KUNST:** Ausstellung von Carlo Mussner und Hans Rabanser im Kulturinstitut

**SAN MARTIN DE TOR/ST. MARTIN IN THURN.** Die beiden Grödner Künstler Carlo Mussner (80) und Hans Rabanser (70) stellen derzeit im Ladinischen Kulturinstitut Micurá de Rü in St. Martin ihre Werke aus.

Die Eröffnung wurde musikalisch von Gabi Mutschlechner, Claire Idan-Sun und Egon Castlunger umrahmt. Gestaltet und präsentiert wurde die Ausstellung von der Kuratorin und Kunstkritikerin Danila Serafini.

Beide Künstler stellen in ihrem Schaffen den Menschen in den Vordergrund. Das beherrschende Thema bei Rabanser ist die Darstellung nackter Torsi von Männern und vor allem von Frauen. Rabanser gestaltet aus Baumstämmen sublimen menschliche Körper und erreicht so eine tiefe Synthese zwischen Kunst und Natur. Dabei entstehen sinnliche, erotische und zuweilen provokante Werke in den natürlichen Farben und Nuancen des Holzes.

Mussner befasst sich mit verschiedenen Themen vor allem bi-



(Von links) Hans Rabanser, Carlo Mussner, Danila Serafini, die Kuratorin der Ausstellung, Leander Moroder, der Direktor des Ladinischen Kulturinstitutes, und Erika Castlunger, die Präsidentin des Ladinischen Kulturinstitutes.

blicher Art, weiters mit Landschaften, die im Laufe seines Schaffens immer abstraktere Formen annahmen. Besondere Bedeutung haben dabei Personen und Figuren aus dem Alltag. Bezeichnend ist die Darstellung zweier Damen, die sich vor der Kirchentür angeregt unterhalten, oder von Altenpflegerinnen die

für alte, oft alleinstehende Menschen Sorge tragen. Mussner malt vor allem in Ölfarbe.

Die Ausstellung ist bis zum 2. September täglich von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr zu sehen.

BILDER auf abo.dolomiten.it

Katholisches Sonntagsblatt. Die Themen dieser Woche... Neuer Jugendseelsorger P. Shenoy Maniyachery Varghese wird Nachfolger von Christoph Schweigl. Stunde „Null“ für Genua. Kirchen sind gefordert.

### KREUZWORTRÄTSEL

Word search grid with clues in German.